

Pressemitteilung der BI-Wuhlheide vom 19. Januar 2025

TVO vollkommen neben der Spur!

Wie die Berliner CDU auf fragwürdige Weise versucht, die TVO zu retten.



Werbeaufsteller der CDU zur Bundestagswahl in Biesdorf (Foto: Radbezirk-Lichtenberg)

Die CDU zieht in Marzahn-Hellersdorf lautstark mit großen Werbeaufstellern zur TVO in die Bundestagswahl. TVO auf der Spur - steht darauf geschrieben! Mario Czaja bewirbt sich für die CDU Wuhletal erneut um das Direktmandat und hofft darauf mit der TVO seine Anhänger zu mobilisieren. Die TVO ist eine Herzensangelegenheit der CDU im Berliner Osten.

Die Bürger*innen-Initiative Wuhlheide möchte das so nicht unterschreiben: „Bei der TVO ist gar nichts auf der Spur! Zwei relevante Punkte sind dem Senat erst im Sommer 2024 gehörig um die Ohren geflogen. Zum einen die Finanzierung, zum anderen die erhoffte Freistellung von Bahnbetriebsflächen ohne die sich die derzeitige Planung zur TVO in Rauch auflöst.“

Und in der Tat! Deutlich weniger geräuschvoll als die Werbeaufsteller, wurde unterdessen etwas anderes auf die Spur gebracht. Eine längst überfällige Korrektur dessen, was gemäß einer Anfrage der Grünen im Hauptausschuss ([h19-1789.A](#)) schon mindestens seit Ende Mai 2023 (also vor Antrag auf Planfeststellung zur TVO) dem Senat bekannt war: Berlin wird wegen veränderter Förderbedingungen vom Bund für die TVO deutlich mehr Geld in die Hand nehmen müssen. Nur der Öffentlichkeit wollte man das so bisher noch nicht verraten! Erst durch Nachfragen von Pro Bahn und dem Bündnis „Schiene vor TVO“ wurde diese Finanzierungslücke überhaupt publik. In der Berliner Politik zeigte man sich darüber an vielen Stellen erstaunlich überrascht.

„Das heißt nicht nur, dass nun ganz andere Summen für die TVO im Raum stehen. Es heißt vor allem auch, dass politisch - schlimmstenfalls sogar absichtlich - auf Basis falscher Zahlen für dieses Projekt geworben und entschieden wurde. **Das ruft schon sehr stark nach inhaltlicher Aufarbeitung. Parlamentarisch wird das bisher durch die Mehrheit aus CDU und SPD blockiert!** Den Bürgerinnen und Bürgern ist so kaum vermittelbar.“ meint dazu die BI-Wuhlheide.

Bisherige Finanzierungsplanung TVO gemäß [Investitionsplan 2023 – 2027](#) (Stand 19. Sept 2023)

Absatz: Maßnahmen mit GRW-Mitteln

Kapitel Titel	Bezeichnung	Gesamt- kosten	geförderte Gesamt- kosten	kommunaler Eigenanteil in %	kommunaler Eigenanteil in Tsd. €
Einzelplan 07 - Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt					
0740	Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt - Tiefbau -				
72003	Neubau einer Straßenverbindung von An der Wuhlheide bis Märkische Allee (Weiterbau der TVO - Tangentialverbindung Ost)	351.000	348.690	10	37.179

Neue Finanzierungsplanung TVO gemäß [Investitionsplan 2024 – 2028](#) (Stand 16. Jan 2025)

Absatz: Maßnahmen mit GRW-Mitteln

Kapitel Titel	Bezeichnung	Gesamt- kosten	geförderte Gesamt- kosten	nicht geförderte Gesamtkosten	kommunaler Eigenanteil in %	kommunaler Eigenanteil
Einzelplan 07 - Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt						
0740	Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt - Tiefbau -					
72003	Neubau einer Straßenverbindung An der Wuhlheide bis Märkische Allee (Weiterbau der TVO - Tangentialverbindung Ost)	351.000	29.420	321.580	92,46	324.522

Darstellung der für die TVO vorgenommene Veränderung der Investitionsplanung

Mit dem am 16. Januar 2025 online gestellten Investitionsplans 2024-28 steht nun öffentlich fest: **Für die TVO wird auch Finanzsenator Evers erstmal keine anderen Fördertöpfe finden!** Und somit wird Berlin entgegen der bisherigen Erzählung der Befürworter nicht 10%, sondern in Wahrheit **92,46% der TVO-Kosten aus eigener Tasche** aufbringen müssen.

„Das wären - Stand heute - dann mindestens 284 Millionen mehr als bisher veranschlagt. Also das 9-fache. Weitere Baukostensteigerungen noch nicht eingerechnet! Am Ende könnten es leicht 500 Millionen Euro sein. Geld, das schon jetzt fehlt für den Ausbau des ÖPNVs, Sanierung von maroder Infrastruktur, Schulen, Kitas und Soziales.“

Allein in Treptow-Köpenick und Marzahn-Hellersdorf gibt es 19 marode Brücke, die dringend saniert werden müssen. ([rbb / Radioseins, 13.12.2024](#))

Wo die Berliner Regierungskoalition aus CDU und SPD demgegenüber Ausgabenkürzungen für verkräftbar hält, hatte der schwarz-rote Senat erst kurz zuvor mit seiner „[Streichliste](#)“ zum [Landeshaushalt 2025](#) zum Ausdruck gebracht. 3 Milliarden Euro weniger für Kultur, Soziales, Bildung, Klimaschutz und die Verkehrswende.

„Das ist schon eine bodenlose Frechheit dieses Budget für die TVO nun - ganze 4 Wochen nach dieser Kürzungssorgie - aus dem Hut zu zaubern und in die Investitionsplanung zu schreiben. Von Jenen, deren Existenzen durch die aktuellen Kürzungen bedroht oder deren Zukunftschancen dadurch gemindert sind, wird sich mit Sicherheit niemand dafür bedanken!“, meint dazu die BI-Wuhlheide. „Das ist wirklich peinlich, dass der Senat in dieser Situation offensichtlich nicht mal ein Problem darin sieht, diesen immens teuren und aus der Zeit gefallenen Straßenneubau genau jetzt zur Wahl eiskalt durchzuboxen!“

Und auch an der zweiten Baustelle – der Einwendung des Eisenbahnbundesamtes (EBA) – bemüht sich der Senat unterdessen möglichst geräuschlos aber genauso fragwürdig die Steine aus dem Weg zu räumen. Am 2. Dezember warb Senatorin Bonde im [Verkehrsausschuss des Bundestages](#) darum, die im Dezember 2023 eingebrachte Änderung des Allgemeinen Eisenbahngesetzes wieder zurückzudrehen. Eine Änderung, die der TVO offensichtlich doch mehr im Wege zu stehen scheint, als Senatorin Bonde und CDU-Wahlkämpfer Mario Czaja zugeben wollen. In seinem extra zur TVO gedrehten [Wahlwerbespot](#) üben sich beide jedenfalls in punkto EBA in großer Zuversicht. Empfohlen wurde die damalige Gesetzesänderung übrigens aus gutem Grund von der durch Bundesverkehrsminister Wissing (damals FDP) einberufenen [Beschleunigungskommission Schiene](#).

„Den Leuten wird einfach nicht die Wahrheit erzählt. Da zeigt sich nicht nur das jahrelange Grundmotto der TVO-Planung - was nicht passt wird passend gemacht! Das schadet unserer Demokratie und unserem Rechtsempfinden.“ meint dazu die BI-Wuhlheide.

Die BI-Wuhlheide zeigt sich unterdessen gelassen und bereitet sich weiter darauf vor, sich ggf. mit externer Hilfe gerichtlich gegen dieses Straßenprojekt zu wehren. Spenden dafür sind herzlich willkommen!

Kontakt für Nachfragen:

presse@bi-wuhlheide.de

Weitere Informationen:

Zusätzliche Informationen zu den hier erwähnten Einwänden bietet die BI Wuhlheide zum Download unter: <https://cloud.wechange.de/s/nbbp3Jj4LCCwrLc>

Webseite: <https://bi-wuhlheide.de/>

Instagram: https://www.instagram.com/bi_wuhlheide/